

Ausstellungsdauer:
27. Februar bis 27. März 2015

Öffnungszeiten der Ausstellung:

Montag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Dienstag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Öffentliche Führung:

21. März 2015, 16.00 Uhr

Führungen für Schulkassen und Gruppen:

Führungen für Klassen und Gruppen werden nach Vereinbarung angeboten. Interessenten wenden sich zur Terminvereinbarung an den 2. Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Uwe Stapf, Telefon 0172-6115287.

Veranstalter:

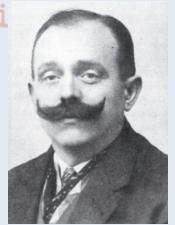
Geschichtsverein Nierstein e.V.
Hans-Peter Hexemer
1. Vorsitzender
Rheinstraße 16
55283 Nierstein

www.geschichtsverein-nierstein.de

Niersteina.RH.den 18. April

Zeugnis !

Das Kornsand- Verbrechen



präsidenten Steffan in Mainz
esenheit und im Beisein de
meis... Beig... en,
erstein die gerichtsarztli
nd g... ers

(identisch mit der Stelle
V des Kornsandes wurden o
Tage gefördert. Die Ermord
fläche und waren alle bek
bereits Anfänge von Verwe
rt, im Ganzen überall Anze
. Nach den Angaben eines A
achmittagsstunden des 21. N

h gründlicher Reinigung vo
unmutzig-br... un Verfärbung.
Gesicht nach unten in die

n g... envoller und herzerv
ruc... d zu Tode gek
charakt... h anständig, a
nung m... rletzend o
ckerer... aufzu
Familien... d... e
uenhafte... ledigt haben,
arbore Frau und... orgte
che Begründung zu ermorden,
alsrohheit.



Ausstellung
27. Februar bis 27. März 2015
Ringstrasse
abgezogen und...
im Rathaus Nierstein.

Am 21. März 1945 wurden auf dem rechtsrheinischen Kornsand gegenüber Nierstein fünf Niersteiner und ein Oppenheimer Bürger ermordet. Am selben Tag zogen amerikanische Truppen in die Gemeinden links des Rheins ein. Der Krieg war dort beendet. Rechts des Rheins begingen zur gleichen Zeit verblendete Nationalsozialisten das Verbrechen, dem Cerry und Johann Eller, Georg Eberhardt, Rudolf Gruber, Nikolaus Lerch und Jakob Schuch zum Opfer fielen.

70 Jahre sind seitdem vergangen. Die Erinnerung verblasst; jungen Menschen scheinen die damaligen Ereignisse eine ferne Vergangenheit. Gerade deshalb ist es notwendig, die Erinnerung wachzuhalten, damit, was dort geschah, sich nie wiederhole. Denn, die Tat war ein Ergebnis politischer Verblendung, Verleumdung, Hass und menschlicher Verrohung. Sie steht bis heute symbolhaft für die Unmenschlichkeit und Unbarmherzigkeit der Nazi-Diktatur.

Heute erinnern der Gedenkstein auf dem Kornsand, die Straße der Kornsand-Opfer und die Stolpersteine an die ermordeten Menschen. Die Ausstellung soll über das Geschehen, über Opfer und Täter informieren. Sie wurde aus Anlass des 60. Jahrestages der Kornsand-Morde von der Gemeinde Trebur konzipiert und realisiert. Sie wird nunmehr vom Geschichtsverein Nierstein erstmals im Niersteiner Rathaus gezeigt, dort wo 1945 das Unheil seinen Anfang nahm ...

Das Gedenken an das Verbrechen auf dem Kornsand soll nicht nur die Opfer ehren. Vielmehr soll es die Selbstverpflichtung für heute und morgen einschließen, sich für eine menschliche, tolerante und solidarische Gesellschaft einzusetzen.

Der Geschichtsverein Nierstein lädt
in Zusammenarbeit mit der
Stadt Nierstein ein zur
Eröffnung der Ausstellung

Das Kornsand-Verbrechen

Freitag, 27. Februar 2015
18 Uhr

Riesling-Galerie des
Rathauses Nierstein
Bildstockstraße 10

Zur Eröffnung sprechen:

HANS-PETER HEXEMER

1. Vorsitzender des Geschichtsvereins
Nierstein

KLAUS HAGEMANN

ehemaliger Bundestagsabgeordneter
und Vorsitzender des „Fördervereins
Projekt Osthofen e.V.“

THOMAS GÜNTHER MdL

Stadtbürgermeister Nierstein

CARSTEN SITTMANN

Bürgermeister Trebur